beamtenbund und **tarifunion** sachsen · Theresienstraße 15 · 01097 Dresden

Pressemitteilung Nr. 10/2008

sbb - beamtenbund und tarifunion sachsen fordert Besoldungsgerechtigkeit für alle sächsischen Beamten

Brandis-Waldsteinberg, 06. Juni 2008

Günter Steinbrecht, Vorsitzender des sbb - beamtenbund und tarifunion sachsen, hat im Rahmen der Landesleitungssitzung erneut die Herstellung der Besoldungsgerechtigkeit für alle sächsischen Beamten gefordert.

„Im achtzehnten Jahr der deutschen Einheit gibt es erneut tiefe Gräben bei der Besoldung der Beamten“, führte Steinbrecht an, „teilweise haben die Unterschiede wieder 16 Prozent und mehr erreicht. Das ist den Kollegen bei der allgemeinen Entwicklung der Preise nicht mehr zuzumuten, von Motivationsförderung ganz zu schweigen“, so Steinbrecht weiter.

Mit der Übertragung des Tarifergebnisses auf die Bundesbeamten ist die Besoldungsgerechtigkeit zwischen Ost und West zwar beim Bund hergestellt, im Bereich der Kommunen und der Länder wurde die Ost-West-Anpassung nur für die Beamten des mittleren Dienstes vollzogen. Beamte des gehobenen und höheren Dienstes liegen noch auf dem Besoldungsniveau von 92,5 Prozent zum vergleichbaren Westbeamten.

„Gerade diese Beamtengruppe leistet in der Justiz, der Finanzverwaltung, im Bereich der Sozialversicherung und im Sicherheitsbereich hervorragende und verantwortungsvolle Arbeit“, bekräftigte Steinbrecht die Forderungen des sbb. „Wir werden die betroffenen Kollegen rechtlich unterstützen“, so Steinbrecht abschließend.

Der sbb - beamtenbund und tarifunion sachsen führt derzeitig vor den Verwaltungsgerichten Musterklagen zur Durchsetzung der Besoldungsangleichung.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes
Renato Lüpke
Pressesprecher
Kontakt 0160 96046529